eifellicht informiert

eifellicht e.v.

März 2019

In dieser Ausgabe:

29. Hilfsgütertransport nach Polen	**2**
30. Hilfsgütertransport nach Rumänien	**3-4**
Kylltal Aktiv	**5**
Theater	**5-6**
Eifellicht in eigener Sache	**7**
Nachruf	**7**
Mitgliederversammlung Impressum	**8**

29. HILFSGÜTERTRANSPORT NACH POLEN 13.-18. APRIL 2017

An Gründonnerstag, den 13.04.17, nach der Verabschiedung von Freunden und Familie und dem Segen von Pastor Günter Schramm, machte sich der 29. Hilfsgütertransport auf den Weg nach Polen. Die Eifellichter Anton-Josef Klasen, Simon Adolphi, Max und Ewald Hoffmann, Peter Müller, Dieter Krämer, Heinz Sohns, Michael Bleses sowie Slavo und Martin Kowalsky begleiteten die auf zwei Sattelschlepper verladenen 30 Tonnen Hilfsgüter.

Unsere Ziele waren drei Sozialstationen, ein Sozialwerk der Kirchengemeinde, zwei Krankenhäuser, ein Kinderheim, ein Seniorenheim und der Orden der Benediktinerinnen im Kreisgebiet Puck an der Ostseeküste in der Nähe von Danzig.

Am Karfreitagmorgen gegen 6 Uhr erreichten wir die Grenze zu Polen bei der Stadt Stettin. Nach der Erledigung der Formalitäten und einem Frühstück konnten wir die Fahrt gegen 11 Uhr fortsetzen und kamen ohne Probleme gegen 16 Uhr am Zielort an. Einige Empfänger und Bekannte hatten sich zur Begrüßung eingefunden. Der Bürgermeister der Gemeinde begrüßte die Eifellichter recht herzlich.

Übergabe einer Dankesurkunde

Nachdem die Fahrzeuge einen sicheren, von der Gemeinde bereitgestellten Parkplatz gefunden hatten, begaben wir uns in ein zu einem Hotel umgebauten Schloss der Gemeinde Krokowa. Hier war ein Abendessen gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort vorbereitet.

Der Karsamstag wurde zum Abladen der Hilfsgüter genutzt.

Das Mittagessen wurde im Seniorenheim Lubkowa eingenommen. Im Krankenhaus Weiherowo bekamen wir wieder einige Eindrücke bei einer Besichtigung.

Am Ostersonntag nahm die Mannschaft an der Ostermesse teil. Anschließend fand eine Besichtigungsfahrt der Region statt.

Gegen 17 Uhr am Ostermontag traten wir nach einer herzlichen Verabschiedung die Heimreise wieder an. Diese verlief auch reibungslos, und so kamen wir am Dienstag, den 18.04.17 wieder gesund und wohlbehalten in der Heimat an.

Der 29. Hilfsgütertransport war erfolgreich abgeschossen.

Ewald Hoffmann und Heinz Sohns

30. HILFSGÜTERTRANSPORT NACH RUMÄNIEN MÄRZ/APRIL 2018

An Karfreitag, den 30.03.2018 um 9 Uhr fanden sich einige eifellichter zur Verabschiedung des 30. HGT, der dieses Mal wieder nach Rumänien ging, in der Lissinger Straße 89 in Gerolstein zusammen. Pastor Günter Schramm segnete den bereitstehenden Transport, bestehend aus zwei Sattelzügen, einem Transporter mit Anhänger und einem Begleitbus. Die Mitfahrer waren: Gerd Jaeger, Heinz Sohns, Gottfried Wawers, Erich Bach, Herbert Nake, Heinz-Peter Thiel (Landrat Vulkaneifelkreis), Ewald Hoffmann, Simon Adolphi und Alfred Cornesse.

Kurz vor 10 Uhr setzte sich der Convoi in Richtung Rumänien in Bewegung.

Die Fahrt durch Deutschland verlief sehr gut und nach einer deftigen Mahlzeit auf dem Rasthof Hengersberg wurde der Grenzübergang zu Österreich gegen 22 Uhr, nachdem die Mautgeräte erworben waren, überquert.

Bei der Durchfahrt durch Österreich, wobei die Dolmetscherin Grik Oprea sich in Wien der Mannschaft anschloss, gab es auch keine Probleme, so dass am frühen Samstagmorgen die Grenze zu Ungarn abgewickelt werden konnte. In Ungarn wurde dann eine Mahlzeit frei nach eifellicht auf einem Parkplatz zubereitet und eingenommen. Die Fahrt durch Ungarn gestaltete sich bis zur letzten Ausfahrt vor der Zollstation ebenfalls reibungslos. Doch hier war die Autobahn wegen angeblicher Überlastung der Zollstation gesperrt und der gesamte Verkehr wurde zu einem anderen weit entlegenen Grenzübergang umgeleitet (ca. 160 km Umweg und ca. 3-4 Stunden Zeitverlust). Dennoch kam der Transport auf dem vorgesehenen Parkplatz, nahe der Stadt Sibiu, um 20 Uhr Ortszeit an. Übernachtet wurde in einem Hotel in der Stadt Sibiu (eine sehr schöne Stadt, vormals Hermannstadt).

Am Ostersonntag um 10 Uhr wurde von Sibiu aus die Weiterfahrt nach Valea Plopului gestartet. Die Strecke quer durch die Südkarpaten (ca. 300 km) war wieder sehr anspruchsvoll und dauerte einschließlich einer wieder selbst zubereiteten Mahlzeit 9 Stunden. Für die kommende Nacht waren Gästezimmer in der Anlage von Pater Tenase für uns vorbereitet. Am Ostermontag morgens

29. HILFSGÜTERTRANSPORT NACH RUMÄNIEN MÄRZ/APRIL 2018

begannen wir mit dem Abladen eines Sattelzuges und des Transporters mit Anhänger. Verteilt auf zwei Stellen in Valea Plopului und einer Stelle in Valea Screzii dauerte dieses bis zum frühen Nachmittag. Der Sohn von Pater Tenase führte die Mannschaft von eifellicht zu einigen Projekten und erklärte diese. Anschließend begab sich die Gruppe mit allen Fahrzeugen zu einem bewachten Parkplatz in der Stadt Valenii de Munte. Hier wurde die Mannschaft in einem Hotel einquartiert und ihr wurde gemeinsam mit Pater Tenase ein Abendessen serviert. Pater Tenase bedankte sich herzlich bei dem Verein eifellicht. Alle Hilfsgüter werden dort sehr benötigt. Da der Verein zum dritten Male schon vor Ort war, hoffen die Menschen dort, dass wir auch weiterhin dort Hilfe leisten werden.

Dienstag morgens um 6 Uhr war die Mannschaft dann wieder mit den Fahrzeugen zur Abfahrt bereit. 450 km von den Südkarpaten in die Westkarpaten lagen an diesem Tag vor uns. Die Strecke war wieder sehr anspruchsvoll, doch ohne Probleme erreichten wir die Stadt Tragu Lapus gegen 19 Uhr. Die Gruppe wurde hier herzlich empfangen und nach dem Abstellen der LKWs vor der Polizeistation und der Begrüßung ging es zu der uns bekannten Pension von Jov und Maria. Hier war das Abendessen schon vorbereitet und es folgte ein feucht fröhlicher Abend.

Am Mittwoch wurde dann auch der zweite LKW entladen. Untergebracht wurden die zumeist Pflegebetten wieder im Krankenhaus. Der örtliche Fernsehsender, der mittlerweile in ganz Rumänien ausgestrahlt wird, war hier vor Ort. Ein Interview mit dem Bürgermeister der Stadt Tragu Lapus Mitru Lese und den eifellichtern Heinz-Peter Thiel und Alfred Cornesse wurde aufgezeichnet. Die Krankenhausleitung brachte ihre Freude über die Hilfsgüter zum Ausdruck und bedankte sich sehr. Sie luden zum anschließenden Abendessen in ein Restaurant der Stadt ein.

Da bislang alles nach unserem Plan abgelaufen war, hatten wir den Donnerstag frei. Der Bürgermeister Mitru Lese und einige Helfer hatten ein Programm erarbeitet. Ein Kloster, eine Kirche (Weltkulturerbe) und ein Heimatmuseum wurden besichtigt. Der Leiter vom Seniorenheim, gleichzeitig Beauftragter für Soziales, erläuterte seine Pläne für die Zukunft und zeigte hierfür bereitstehende Gebäude. Ein Ziel ist es, eine Tagesstätte für Senioren und Sozialschwache mit medizinischer Betreuung zu errichten. Hier könnte sich der Verein eine Unterstützung vorstellen und Landrat Thiel stellte ein Programm bei einem Besuch der Verantwortlichen in der Eifel in Aussicht.

Zum Ausklang wurden, unter anderem von der Folkloregruppe, die uns zum 25-jährigen Bestehen besucht hatte, einige Darbringungen aufgeführt. Das anschließende Abendessen diente dann auch schon der Verabschiedung.

Freitag morgen 5 Uhr rollten die Räder dann wieder Richtung Eifel. Ohne Komplikationen konnte die gesamte Strecke bewältigt werden. Mannschaft und Fahrzeuge kamen am Samstag Mittag gegen 12 Uhr wieder unversehrt in Rockeskyll an.

Die eifellichter waren in diesem Jahre zum ersten Mal bei der autofreien Veranstaltung „Kylltal aktiv" als Ausrichter der Start-Zielstation in Lissingen selbst aktiv.

Auf der Wiese neben dem Dorfgemeinschaftshaus wurden drei Zelte, ein Getränkestand und eine Springburg aufgebaut. Einige Mitglieder und Freunde stellten ihre historischen Fahrzeuge hierbei zur Schau.

Am Vorabend wurde der Getränkestand schon eröffnet und es fanden sich auch hinreichend Gäste ein. Am Sonntag selbst wurde neben Getränken auch selbst gebackener Kuchen zum Kaffee geboten. Die Büdesheimer Musikanten und die Freunde der Blasmusik erfreuten die zahlreichen Teilnehmer und Besucher mit ihren Darbietungen.

Dank der Helfer und Kuchenspender sowie der freundlichen Unterstützung der TW Gerolsteiner Land und der Freiwilligen Feuerwehr Lissingen konnte ein stolzer Betrag von ca. 1.500 € unsere Kasse aufstocken. Diese werden wir natürlich wieder unseren Zielen, Menschen in Not zu helfen, zuführen.

THEATER

OKTOBER 2018

Die Theatergruppe eifellicht präsentierte im Oktober 2018 das Lustspiel in drei Akten von Erich Koch:

Veilchenduft im Omm-nibus

Ein voller Erfolg!

THEATER OKTOBER 2018

Nach Monaten mit vielen Proben war es am Samstag, den 20. Oktober um 20 Uhr soweit: die eifellicht-Theatergruppe führte den Schwank in drei Akten „Veilchenduft im Omm-nibus" von Erich Koch zum ersten Mal auf. Weitere Vorstellungen folgten am Samstag, den 27. Oktober und Sonntag, den 28. Oktober 2018.

Opa Otto war krampfhaft auf der Suche nach erotischen Erlebnissen, daraus ergaben sich abenteuerliche Turbulenzen und familiäre Verwirrungen, die dazu dienten, die Lachmuskeln der Zuschauer in jeder Hinsicht zu strapazieren. Die Schauspielgruppe wurde freundschaftlich von den Gerolsteinern Burgschauspielern unterstützt.

So spielten in der Rolle des Opa Otto *Ewald Hoffmann*, seiner Internetbekanntschaft Ramona *Susanne Habermann-Roumen*, der Hausfrau Emma *Yvonne Bungartz*, ihres Ehemannes Erwin *Herbert Hermes*, dessen besten Freund Rolf *Lothar Mehlem*, dem Sohn Lars *Rudi Schnur*, dem Kurschatten Klara *Linda Eckhardt*, der Reporterin Sabine *Doro Bohr-Schneider* und dem Heiratsschwindler Karl *Andy Oehms*. Souffleur war Sven Eckhardt. In der voll besetzten Stadthalle Rondell in Gerolstein erfreuten sich sehr viele Besucher an den gelungenen Aufführungen.

Bei der Bewirtung vor und nach den Aufführungen sowie während der Pausen war die restliche Stammmannschaft von eifellicht wieder zur Stelle.

An der Veranstaltung am Sonntagnachmittag wurde selbst gebackener Kuchen zum Kaffee angeboten. Die gesamte Organisation hierzu hatte wieder Martha Dedisch übernommen.

Die Ortsgemeinden Wallersheim sowie die Gerolsteiner Stadtteile Lissingen und Bewingen hatten ihre jährlichen Seniorennachmittage hierher verlegt.

Alles in allem ein großer Erfolg, der dem Verein eifellicht ca. 6.500 € einspielte.

Liebe Mitglieder,

der Verein eifellicht e.V. hilft nun seit 28 Jahren Bedürftigen und in Not geratenen Menschen. Seit der Gründung im Jahre 1991 ist es dem Verein gelungen, seine Ziele durchgehend zu verfolgen und abzuschließen.

Der Fluss der Zeit hinterlässt allerdings immer tiefere Spuren. So sind in den vergangenen Jahren leider einige unserer treuen, tatkräftigen Helfer und Helferinnen verstorben. Andere sind wegen Krankheit in ihren Aktivitäten sehr eingeschränkt. Die Ansprüche können allerdings nur bedingt zurückgeschraubt werden. So ruhen auf den Schultern der Verbliebenen immer mehr Lasten.

Im Hinblick auf die nun für die nächsten drei Jahre anstehenden Wahlen und die nötigen Aktivitäten der Zukunft, bitte ich eindringlich, alle noch treu Mitwirkenden dies auch weiterhin zu tun und die Mitglieder, die in den vergangenen Jahren aus vielerlei Gründen weniger Zeit aufbringen konnten, dies noch einmal zu überdenken. Neue Mitglieder und Helfer, vor allem junge Menschen zu werben, wird natürlich immer eine Herausforderung sein.

Leider ist es oft so, dass man das Nahe liegende nicht sieht. Ich befürchte, dass dieses auch mir vielleicht öfter passiert ist. Dieses möchte ich zukünftig ändern.

Alle, die Anregungen, Wünsche oder Vorschläge haben, möchten bitte mit mir sprechen oder mich anrufen.

Euer Vorsitzender Alfred Cornesse

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem lieben Freund

Heinz Scholzen

Er war im Jahre 1991 Gründungsmietglied und bis zu seinem Tode im Vorstand aktiv. Die Ziele des Vereins eifellicht e.V. - Menschen in Not zu helfen - waren ihm immer wichtig. Hierfür war ihm keine Arbeit zu schwer und kein Weg zu weit.

Wir haben einen guten Freund verloren. Wir werden ihn in unseren Herzen bewahren und er wird uns in unseren Gedanken weiter begleiten.

Deine Freunde von eifellicht e.V. hier vor Ort,
aus den Städten und Ländern, wo wir Menschen helfen konnten,
besonders aus dem Gebiet Smolensk / Russland.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 30.03.2019

Zu der diesjährigen Mitgliederversammlung möchte der Vorstand alle Mitglieder einladen. Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung am 30.03.2019, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Lissingen

1. Begrüßung
2. Jahresrückblick
3. Berichte der Ressorts
4. Entlastung des Vorstandes
5. Aktivitäten 2019
6. Satzungsanpassung § 5 Ziffer 2
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

zu 6. Satzungsanpassung:
Ergänzung § 5 Ziffer 2: Jede Mitgliederversammlung wird vom Vorstand durch Benachrichtigung an die Mitglieder (durch das amtl. Mitteilungsblatt VG Gerolstein, VG Daun, VG Prüm) unter Einhaltung einer Einladungsfrist von zwei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

zu 8. Wahlen:
8.1 Wahl des/der Vorsitzenden
8.2 Wahl des/der stellv. Vorsitzenden
8.3 Wahl Ressortleiter/in 1
8.4 Wahl Ressortleiter/in 2
8.5 Wahl Ressortleiter/in 3
8.6 Wahl Schriftführer/in
8.7 Wahl von zwei Beisitzer/innen
8.8 Wahl von zwei Kassenprüfer/innen
evtl. ein Ersatzprüfer

IMPRESSUM

eifellicht e.v.
In der Dell 2
54568 Gerolstein
Tel. + Fax: 06591-982816
www.eifellicht.de
post@eifellicht.de

eifellicht e.v.

Auflage: 250 Stück

Redaktion:
Alfred Cornesse
Stefanie Klinkhammer

Spendenkonten:

Kreissparkasse Vulkaneifel IBAN DE98 5865 1240 0000 0320 60 BIC MALADE51DAU
Volksbank Eifel Mitte e.G. IBAN DE06 5866 0101 0006 8656 03 BIC GENODED1BIT